

15 Jahre Feuerwehrjugend Hirscheegg

Sie alle waren der unmißverständlichen Einladung der FF Hirscheegg mit dem Motto „Kommt auch Ihr zu unserem Fest, wir kommen ja auch, wenn Ihr uns ruft“, gefolgt: HR Dr. Heinz Konrad (Vorstand der Abteilung für Katastrophenschutz) in Vertretung von Landeshauptfrau Waltraud Klasnic, Bezirkshauptmann HR Dr. Klaus Mayr, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler, dessen Stellvertreter BR Gustav Scherz, Bundesjugendwart ABI Dietmar Lederhaas, Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl, Bezirksschriftführer OV Engelbert Huber, ABI Kassian Gressenberger, EOBR Franz Schlenz, Zivilschutzbeauftragter Anton Schober, Bürgermeister Lm Gottfried Preßler, Vizebürgermeister Gottfried Krammer, die Gemeinderäte G. Sturmer, E. Scheucher und J. Kohlbach, die Vertreter der Einsatzorganisationen von Rettung, Bergrettung, Rettungshundebrigade und der Gendarmerie, die Abordnungen der Feuerwehren des Bezirkes mit ihrer Feuerwehrjugend und ihren Jugendwarten und natürlich die Bevölkerung von Hirscheegg, die Besucher des Campingplatzes sowie viele andere Gäste.

Bei sehr schönem, aber kaltem Wetter begannen die Jubiläumsfeierlichkeiten mit den Klängen der OMK Hirscheegg unter KM Hannes Lichtenegger und der Begrüßung der vielen Gäste durch HBI Eduard Offner. Unter den etwa 80 angetretenen Feuerwehrmännern und der Feuerwehrfrau Ilse Dirnberger fielen einerseits verdiente Veteranen wie Franz Amon und Franz Reinisch auf, aber auch die ganz jungen Feuerwehrjugend-Anwärter von 1,28 Meter Körpergröße und von sieben Jahren aufwärts wie zum Beispiel Matthias Krammer, Stefan Scherr und Florian Guggi, die in strammer Haltung fast eine Stunde lang in Reih und Glied standen, so wie ihre älteren Kameraden der Feuerwehrjugend.

In den Ansprachen von BM Preßler, Bundesjugendwart ABI Lederhaas, HR Dr. Konrad und Bezirkshauptmann HR Dr. Mayr wurden die Leistungen der Feuerwehrjugend gewürdigt und die vorbildhafte Ausbildungstätigkeit der dafür zuständigen Männer, vor allem des Hirscheegger Jugendwartes Franz Guggi, ins rechte Licht gerückt und ehrlichen Herzens bedankt.

Dann schilderte der Ortsjugendwart in erfrischend freier Rede den Werdegang der Hirscheegger Feuerwehrjugend seit ihrer Gründung im Jahre 1973. Damals hat HBI Offner einen Jugendwart gesucht und die Wahl fiel auf Franz Guggi, der seither ständig die Feuerwehrjugend betreut und insgesamt 33 Feuerwehrjungmänner ausgebildet hat. Elf dieser Leute befinden sich noch immer im Aktivstand. Die Feuerwehrjugend umfaßt die Altersstufen der 12- bis 16jährigen, die, gegliedert in verschiedene Ausbildungsabschnitte, im Nachrichtendienst, in Erster Hilfe, Verhalten im Einsatzfalle, Straßenverkehrsdienst und harter Feuerwehrarbeit ausgebildet werden. Dazu kommen die Vorbereitung für den leistungsmäßigen Einsatz, Sport- und Kameradschaftspflege und die Vermittlung eines umfangreichen Wissens über die Feuerwehrtätigkeit. In Gruppenbewerben auf Bezirks- und Landesebene werden vor allem der Ehrgeiz und der Mannschaftsgeist angestachelt. Beim sogenannten Wissenstest, der alljährlich in Mooskirchen stattfindet, werden die Jugendlichen in drei

Stufen (Bronze, Silber, Gold) auf Herz und Nieren geprüft. Da werden oft Kenntnisse abverlangt, die so manchen altgedienten Feuerwehrmann in größte Verlegenheit bringen. Daß es in Hirscheegg auch für die Jungmänner genug Arbeit gibt, beweisen die 40 bis 50 Ausrückungen pro Jahr!

Der Jugendwart schloß seine Ausführungen mit der Feststellung, daß seine Arbeit nur mit dem großen Vertrauen der Eltern in die Ausbildung möglich ist. Ein Umstand, der in diesen kritischen Altersstufen durchaus keine Selbstverständlichkeit ist. Deshalb richtete er seinen Dank an die Eltern und an seine Feuerwehrkameraden, die ihm bei so manchen Aufgaben stets zur Seite stehen.

Große Überraschung rief bei den Ehrengästen ein Erinnerungsgeschenk der Feuerwehrjugend hervor: Ein T-Shirt mit der Inschrift „15 Jahre Feuerwehrjugend Hirscheegg“ und den Unterschriften der Jungmänner.

Jedes Fest der Feuerwehr bietet eine gute Gelegenheit, verdiente Feuerwehrmänner zu ehren und auszuzeichnen. So geschah es auch diesmal. HBI Eduard Offner, OBI Herbert Dirnberger und Lm BM Gottfried Preßler erhielten das Verdienstkreuz 3. Stufe des Landes Steiermark, ELm Franz Amon und OLm Hans-Peter Langmann wurden mit dem Verdienstkreuz 3. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet und der Ortsjugendwart Franz Guggi mit dem Bundesfeuerwehrverdienstkreuz 3. Stufe.

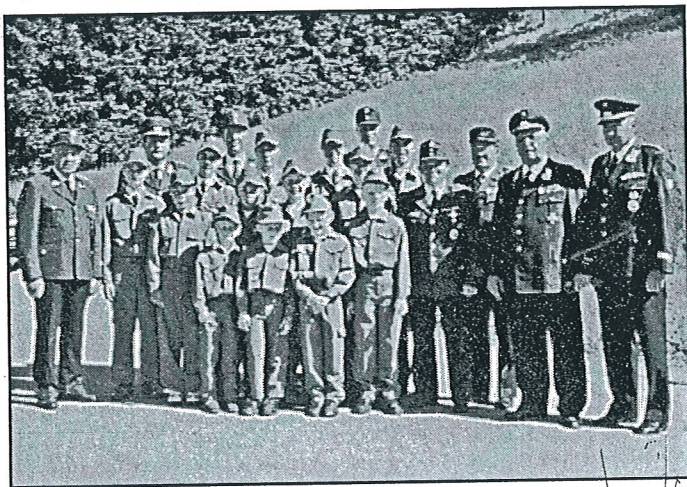
Mit der Landeshymne, gespielt von der Ortsmusikkapelle, fand der offizielle Teil der Feier ein Ende, wurde aber mit großer Fröhlichkeit in geselligen Runden außerhalb und innerhalb des Rüsthauses fortgesetzt. Dabei leisteten, von HBI Offner angefangen bis zu den jüngsten Jungmännern, alle ganz selbstverständlich verschiedene Hilfsdienste: Lose verkaufen, servieren, Sessel und Bänke rücken usw. Wie immer blieben die verantwortungsvollsten Dienste den Frauen der Feuerwehrmänner vorbehalten. Die Musik, „3 Übelbacher“, spielte so gut, die Sonne schien so warm, das Angebot an leiblichen Genüssen war so vortrefflich, daß sogar die Ehrengäste die übliche „Sitzdauer“ überschritten. Und am späten Nachmittag durften sich die Hirscheegger Feuerwehrmänner noch über den Besuch des Landesfeuerwehrkommandanten LB Dir. Georg Ferstl freuen.

Die Vorfürhungen verschiedener Einsatzorganisationen, so zum Beispiel der Rettungshundebrigade, die mit neun Hunden einen interessanten Einblick in ihre so wichtige Arbeit bot, fanden großes Publikumsinteresse. Stark umlagert war Gendarmerie-Inspektor Johann Schriebl mit seiner Alko-Testanlage. Auffallend war hier das Interesse der Weiblichkeit an einem Alkotest nach entsprechender „geistiger“ Vorbereitung!

Auch die tolle Magirusleiter mit der Möglichkeit, eine Luftfahrt in 30 m Höhe zu machen, ließen sich viele Erwachsene und Kinder nicht entgehen.

Wieder einmal haben die Hirscheegger mit ihrer großen Feuerwehrfamilie bewiesen, daß sie nicht nur bei Katastrophen voll da sind, sondern es auch verstehen, Feste zu feiern.

H a k r a



11. September 1998